

Richtspruch

Hoch verehrte Anwesende!
Mit Gunst; ich bin heraufgestiegen
dran sehr Ihr, dass ich kann nicht fliegen,
derweil ich das nicht kann,
so geh und steig ich als Zimmermann.

Ein Zimmergesell bin ich genannt,
und halte die Krone in meiner Hand,
die hier den Giebel zieren soll,
weil uns der Bau gelungen wohl,
doch was vermag ich Euch zu sagen,
das allen könnte wohl behagen;

So höret an, wisst, dass unser Bauherr heut
sich über unsere Arbeit freut,
dank Gott, durch dessen Hilf und Macht
wir diesen Bau zustand gebracht;

Und wenn vollkommen unser Bau nicht ist,
so schadet's nicht, denn eine kurze Frist
ist uns auf Erden zugemessen,
wollen wir darob den Herrn vergessen?
Er schenkte uns den Verstand,
dazu auch die geschickte Hand.
Wir messen und hauen Stück für Stück
Und fügen die Balken zum häuslichen Glück.

Schaut um Euch nach Süd und Nord,
ein jedes Land, ein jeder Ort,
der Palast und das Heiligtum
verkünden des Zimmermanns Ruhm.
Der Turm, der in die Wolken steigt,
das Hüttlein, das auf der Erd kräucht,
sie alle rufen ohne Stimme laut:
Uns hat der Zimmermann erbaut,

Damit wir nun hören zu dieser Frist,
wie hier der Bau uns gelungen ist,
ob er gehörig lang und breit
ob er auch trotz dem Zahn der Zeit
ob sich die Regel daran bewährt,
kurz, ob er geworden, wie man begehrt;

So frage ich den Bauherrn vor aller Welt,
ob ihm das neue Haus gefällt?

- Antwort des Bauherrn -

Wohl uns, da uns der Bauherr lobt
So ist das Werk genug erprobt

und jeder Tadel in Wort und Blick
sinkt in sein eigenes Nichts zurück.
Wohl uns gelungen ist unser Haus,
wohl uns gelungen ist unser Tun.
So können wir nun am Abend ruhen
und genießen die Frucht so mild und süß
wie goldne Äpfel im Paradies.

Denn wer mit Fleiß und edler Kraft
das Gute will, das Gute schafft,
in der engen Werkstatt, auf dem freien Feld,
im Tempel oder im Kriegsgezelt,
auf sicherem Lande, in des Meeres Schaum
auf Erden oder im hohen Raum,
wer bis zum Ziele ist fortgerückt,
der fühlt sich groß, der ist beglückt.

Im Herzen ruft es sanft und mild:
Du hast des Höchsten Rat erfüllt,
das er so väterlich gebot
im Schweiß erwirb und iss dein Brot

Im Herzen ruft es froh und laut
Ach, du hast nicht umsonst gebaut.
Alles ehrt und preist den Mann,
der was er will auch schaffen kann.

Zuerst der Bauherr sei genannt,
mit dem uns dieser Bau verband.
Es stehe sein Haus in Gottes Schutz
und biete Gefahren und Zeiten Trutz.
Und wie sein Haus lang, fest und schön,
so mög' hinfort sein Glück bestehn;
Er genieße darin der Freuden viel
und komme spät dereinst ans Ziel

Hoch! Hoch! Hoch!

Sodann sei unser auch gedacht,
die wir das Werk hervorgebracht.
Gesellen und Meister leben heut
Und lange in Fried und Freudigkeit.
Es wachse durch uns noch manches Haus
und breite Ruhm und Segen aus,
bis wir die ew'ge Heimat schauen,
wo wir auf andere Weise bauen.

Ein Foto zeigt das fertige Haus im Januar 1926.

